

Dringlichkeit: ja
Inhalt: ja

(11/2022)

Dringlichkeitsantrag

gemäß § 42 Villacher Stadtrecht

Der Gemeinderat der Stadt Villach möge nachstehende Resolution

diskutieren und beschließen:

Resolution

gerichtet an

die österreichische Bundesregierung

Kindergärten sind die erste Bildungseinrichtung – angemessenes Budget des Bundes für Kindertagesstätten und Kindergärten

Kindergärten als erste Bildungseinrichtung schaffen gleiche Chancen für alle

Kindertagesstätten und Kindergärten sind die erste Bildungseinrichtung für unsere Kleinsten. Aber nicht nur qualitätsvolle und wertvolle Bildung passieren in diesen Bildungseinrichtungen, Kindergärten helfen gegen Kinderarmut. Beste Bildung beginnt bei den Jüngsten und bringt somit auch eine Chancengleichheit für alle.

Studien belegen, dass jeder in Kinder investierte Euro sich später um das sieben- bis Zehnfache rechnet. Entscheidend ist die Qualität, wie wir unsere Kleinsten betreuen. Es braucht mehr Personal um jedem Kind gerecht zu werden. Die Stadt Villach bietet hier bereits beste Qualität, die weit über dem österreichischen Durchschnitt liegt: kleine Gruppengrößen für Kinder mit speziellen Bedürfnissen, warmes Bio-Essen in den Kindergärten und PädagogInnen, die bestens ausgebildet und mit hohem Engagement und Herz für unsere Kleinsten da sind. **Das ist Villach bereits jetzt schon rund 12 Millionen Euro im Jahr wert.**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Das Spannungsfeld für Familien ist groß: Väter und Mütter werden dringend im Beruf gebraucht. Auch geht es um echte Wahlfreiheit und Unterstützung für Familien sowie Alleinerziehende. Wie immer Eltern sich entscheiden, echte Wahlfreiheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besteht nur, wenn wir genug qualitätsvolle Betreuungsplätze für die Familien anbieten können.

Ebenso treten immer mehr Firmen an Mitarbeiter:innen heran, früher aus der Karenz zu kommen um den Personalmangel in der Firma abzufangen. Gerade durch Corona und die jetzige Arbeitsmarktsituation mit einem eklatanten Fachkräftemangel wird Kinderbetreuung schon für die Kleinsten dringend von den Eltern gefordert.

Warum Bildung in eine Hand gehört

Seit Jahren wird von vielen Seiten gefordert, dass der Bund die Verantwortung für die elementaren Bildungseinrichtungen (Kitas und Kindergärten) übernimmt. In letzter Zeit sind diese Forderungen auch seitens der WKO und der Industriellenvereinigung sehr laut geworden. Bildung gehört von den Kleinsten an bis zum Ende der Schulzeit in eine Hand und braucht einen roten Faden. Ebenso braucht es ein ausreichendes Budget, das Qualität und die Individualförderung für unsere Kleinsten garantiert. Mit einer dringend notwendigen Ausbau-Offensive des Bundes und der massiven Erhöhung der qualitativen Standards in den Einrichtungen hat jedes Kind die gleiche Chance durch beste Bildung. Stärken und Interessen finden Platz. Besondere Bedürfnisse werden betrachtet und jedes Kind wird individuell gefördert.

Um die Familien wie beschrieben zu unterstützen, gibt es im Parlament seit Jahren keine Mehrheit und kein Bekenntnis zu Bildung aus einer Hand und mehr Budget dafür. Es ist höchste Zeit, dass der Bund Verantwortung übernimmt. Es muss eine Gleichstellung zwischen Schule und vorschulischer Bildung (Kitas und Kindergärten) herbeigeführt werden.

Basierend auf diesen Überlegungen und Erläuterungen wird daher der

A n t r a g

gestellt, der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

1. Diesem Antrag die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechtes zuzuerkennen.
2. Die österreichische Bundesregierung wird aufgefordert, für die Umsetzung der folgenden Punkte Sorge zu tragen:

- Installierung eines Bundes-Bildungsbaufonds zur dringenden baulichen Umsetzung von Kindertagesstätten und Kindergärten als erste Bildungseinrichtungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Förderung jeden einzelnen Kindes
- Der Bund bekennt sich mit einer raschen deutlichen Budgetsteigerung auf 1 Prozent des BIPs (bisher 0,64 Prozent) für Elementarpädagogik zur Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Agenden.
- Schaffung eines Bundesrahmengesetzes für die Kinderbetreuung, sowie bundesweit einheitliche Qualitätsstandards in elementaren Bildungseinrichtungen (Bildung in einer Hand)
- Die Freigabe der vereinbarten Kindergartenmilliarde erfolgt unverzüglich.

Ulbing

Wagner

Wald

Rauke

Wille

Frank